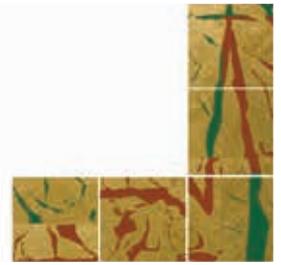


BLICKPUNKT

PFARRGEMEINDE BAD ISCHL



Die Pfarrzeitung der Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Bad Ischl

Herbst 2023



DEN FRIEDEN LEBEN

Wie ein Platz für den
interreligiösen Dialog mit Leben
erfüllt wird

FRIEDENSPLATZ

Wie es zu diesem Projekt kam und was es für uns bedeuten kann

STECKNADELN

Was es mit den "Stecknadeln" auf den Straßen von Bad Ischl auf sich hat

SCHÖPFUNG

Vielen fällt das Relief auf der Westseite des Pfarrheims gar nicht auf

KOMMENTAR

Wir reden lieber miteinander als übereinander

2020 – als frischgebackene Theologiestudentin an der Universität Salzburg – durfte ich an dem Seminar „Interreligiöse Begegnung praktisch“ teilnehmen. Themen waren u.a. inter-



MAGDALENA ZIERLER
Theologiestudentin
magdalena.zierler@stud.sbg.ac.at

religiöse Ehen, gemeinsames Beten, Seelsorge und Kochen. Ich wählte als Schwerpunkt „Häuser der Religionen“, also Orte, wo Dialog zwischen Menschen verschiedener Religionsgemeinschaften und Kulturen stattfindet, die zusammen feiern, diskutieren, Wissen austauschen und einander begegnen, wie z.B. das Haus der Religionen in Bern. Gegenseitiges Verständnis, ein friedliches Zusammenleben und voneinander lernen sollen dadurch gefördert werden. Auch der Friedensplatz am Kalvarienberg in Bad Ischl ist ein solcher Ort, wo man – getreu dem Motto „wir reden lieber miteinander als übereinander“ – in Dialog tritt. Ein solcher Dialog ist herausfordernd und nicht immer ergiebig. Trotzdem lohnt er sich. Das hat auch unser Seminar gezeigt.

Redaktion BLICKPUNKT

Lebensmuster

„Zwei glatt, zwei verkehrt“. Früher habe ich sehr viel gestrickt und da ist mir dieses Muster sehr leicht von der Hand gegangen. Ich musste nicht einmal auf die Nadeln schauen, so einfach ging das. Und dann gab es noch die komplizierten Muster, da musste man ganz genau hinschauen.

Heute stricke ich nicht mehr, aber es gibt trotzdem Muster in meinem Leben. Da gibt es Abläufe in meinem Alltag, die folgen einem einfachen Muster. Ich bin sie gewohnt und ich bin froh darüber, dass ich nicht über jeden Handgriff nachdenken muss. Manchmal wird es aber auch kompliziert. Wenn ich merke, dieses Muster passt jetzt nicht mehr.

Ich spüre dann, dass es wichtig ist, meine Muster ganz bewusst anzuschauen und vielleicht die eine oder andere „Masche“ zu verändern. So entsteht daraus ein neues Muster, das sowohl das Vertraute und Bewährte beinhaltet,

aber eben auch offen ist für Neues. Unser Friedensplatz am Kalvarienberg soll dazu beitragen, aus alten Mustern auszubrechen und Neues kennenzulernen. Die Glaubensgemeinschaften in unserer Stadt bemühen sich um einen echten Dialog zwischen den Religionen. Der Friedensplatz soll uns dabei helfen, den Frieden zu leben.



ILSE ZIERLER
Redaktionsteam
ilsezierler.blickpunkt@gmail.com

DAS WORT DIESER ZEIT

”

Was wir tun können, ist, unsere Denkmuster zu verändern, Wort für Wort, bewusst und beständig, und daran festzuhalten, bis wir Ergebnisse sehen in der Weise, wie wir Dinge tun und welche Folgen sich daraus ergeben.

”

Tsitsi Dangarembga

Schriftstellerin und Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels 2021

BLICK PUNKT.

Wandlung

Mit der Herbstsonnenwende im September neigt sich der Sommer dem Ende zu und eine neue Jahreszeit beginnt, der wunderschöne Herbst. Auch wenn das Wetter heuer noch lange schön und warm ist, spürt man schon den Herbstwind in der Luft. Langsam wandelt sich die Natur – die Blätter verfärben sich und werden bunt, der Wolfgangsee hat plötzlich ein anderes Blau und die Berge sind zum Greifen nahe. Ich liebe diese Farbenvielfalt, welche sich besonders in dieser Jahreszeit in meiner Heimat, dem Salzkammergut, zeigt.

Nach den unbeschwerten Sommermonaten kommen auch viele junge Menschen wieder in ihren Alltag zurück und müssen sich neuen Aufgaben stellen (sich wandeln). Kinder beginnen ein neues Schuljahr und Jugendliche ihre berufliche Laufbahn – Anpassung an neue Lebenssituationen ist gefragt.

Durch mein persönliches Schicksal habe auch ich mich gewandelt und meinem Leben eine neue Richtung gegeben. Das anfangs als Freizeitbeschäftigung bzw. aus persönlichem Interesse begonnene Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie hat nicht nur mich, sondern auch mein persönliches Umfeld verändert. Wie durch Zufall haben sich neue Tätigkeiten angeboten, wofür ich sehr dankbar bin. Nie hätte ich gedacht, einmal als Wortgottesdienstleiterin mit meinen Mitmenschen gemeinsam Gott nahe sein zu dürfen oder als Religionslehrerin junge Menschen auf dem Weg zu einer reifen Persönlichkeit begleiten zu können. Wenn ich über mein bisheriges Leben reflektiere, fällt mir auf, dass mein Geburtstag im Herbstmonat September gut in Gottes Plan für mich passt.

Die persönlichen Begegnungen, die sich fast täglich ergeben, wenn Menschen bewusst oder durch Zufall meine „Kapelle der Barmherzigkeit“ besuchen, möchte ich besonders hervorheben. Mit meinem Herzensprojekt wollte ich persönlich ein Zeichen setzen, dass es sich in jedem Fall lohnt, weiterzumachen, selbst wenn das Leben manchmal eine unerwartete Wende (Wandlung) bereithält. Diese Botschaft soll eine Inspiration für jeden sein – Gott hilft uns, selbst aus den traurigsten Lebenssituationen verwandelt herauszukommen und einen neuen Weg zu beginnen. Vertrauen wir auf Gott und denken an die Eucharistiefeier, wo Christus in jeder Messe gewandelt wird!

„Sei ein Vorbild der Gläubigen im Wort, im Wandel!“ (1 Tim 4,12)

Annemarie Windhager



ANNEMARIE WINDHAGER

wohnt in Ried in St. Wolfgang. Zum Bachelorstudium Religionspädagogik schließt sie derzeit auch das Diplom für Katholische Fachtheologie in Salzburg ab. An der HLW-Ried (Sekundarstufe II) unterrichtet sie katholische Religion. In ihrer Heimatpfarre engagiert sie sich seit ihrer Kindheit. Nach ihrer Ausbildung zur Wortgottesdienstleiterin hält sie seit 2018 regelmäßig Wort- und Kommuniongottesdienste in St. Wolfgang. Ab 1. Oktober 2023 ist sie der Pfarre Bad Ischl als Pastorale Mitarbeiterin mit einem Anstellungsausmaß von 10 Wochenstunden dienstzugeteilt.

Schwerpunktsetzungen:

- Begleitung der Kinderliturgie
- Leitung von Wortgottesfeiern
- Fallweise Begräbnisleitung
- Ansprechperson für das Wolfgangjahr 2024 in der Pfarre St. Wolfgang

Für Rückmeldung sind wir dankbar:
blickpunkt.badischl@gmail.com



Auf der Suche nach dem Herzen

Wahrer Dialog und Frieden

1. Bad Ischl und der Friedensraum am Kalvarienberg

Kurz nach Ostern, Mitte April hatte ich die Freude, Ingrid Oberpeilsteiner aus Bad Ischl kennen zu lernen. Das geschah anlässlich eines meiner Seminare mit dem Titel „Sehnsucht nach Frieden“, welches im Benediktushof stattfand, dem bekannten spirituellen Zentrum, das seinerzeit von Pater Willigis Jäger in der Nähe von Würzburg gegründet wurde.

Ingrid ist eine der Initiatorinnen des Friedensraumes am Kalvarienberg in Bad Ischl. Das Projekt eines Friedensplatzes und einer interreligiösen Begegnungsstätte in der Region inspirierte mich so stark, dass ich im Juni nach Bad Ischl fuhr, um den Ort persönlich zu sehen. Wir verbrachten ein paar interessante Tage voll angeregter Diskussionen in einer wunderschönen Umgebung. Einige meiner bzw. unserer Gedanken möchte ich gerne teilen.

2. Innerer Dialog und Frieden

Wo beginnt Frieden? Ist das ein äußerer Platz oder ein stiller Raum im Menschen? So ein innerer Raum der Stille im Menschen kann das Ergebnis eines Dialoges mit sich selbst sein, der unzählige sich widerstreitende Stimmen zur Ruhe kommen lässt. In uns herrscht oft eine

Aufteilung zwischen Gedanken, Aussage und Handlung. Dies führt zu einem inneren Unfrieden, der nach außen getragen wird und die Grundlage für religiöse oder politische Konflikte sein kann. Hinwendung zum eigenen Zentrum und auch zur eigenen Spiritualität kann zu der inneren Ausgeglichenheit führen, die den Dialog mit anderen Parteien ermöglicht.

3. Bemühung um Verständnis und friedvolles Zusammenleben

Miteinander reden ist die Grundlage für ein friedvolles Zusammenleben. Dazu gehört es, das Herz zu öffnen für die Bedürfnisse und Nöte anderer. Der von Immanuel Kant formulierte „kategorische Imperativ“ ist eine gute Leitlinie für den interreligiösen Dialog, der sich eigentlich schon in der Bibel findet: Behandle deinen Nächsten so, wie du selber behandelt werden möchtest. Wir müssen Verständnis für die Scheu und Ängste anderer Menschen entwickeln.

4. Fallstricke im interreligiösen Dialog

Vor einigen Jahren nahm ich an einer interreligiösen Konferenz in den USA teil. Nach dem offiziellen Teil saß ich noch mit einigen Konferenzteilnehmern zusammen und bekam



Eröffnungsfeier des Friedensplatzes am 22. September 2023

ein für mich schwieriges Gespräch zwischen einigen der Teilnehmer mit. Diese zeigten eine deutliche Arroganz gegenüber anderen Glaubensrichtungen und glaubten die Wahrheit für sich gepachtet zu haben. Zum Glück habe ich mich gleich kritisch geäußert und vielleicht ein Nachdenken angeregt.

Wahrhaftigkeit und ein offenes Herz schützen vor Fallen im interreligiösen Gespräch. Es gab schon viele ökumenische und transkonfessionelle Treffen, in denen die Klerikalen der jeweiligen Religionen mit ihrem Habit aufmarschiert sind, sich scheinbar interessiert an einem konstruktiven Austausch gegeben und doch insgeheim gedacht haben, meine Religion ist die einzige Wahrheit. Es ist wichtig, den anderen wirklich als gleichwertig und gleichberechtigt anzuerkennen, sonst ist kein wirkliches Verständnis für die andere Seite möglich. Je stärker wir in unserer eigenen Spiritualität gefestigt sind, desto weniger ist eine andere Position oder Konfession bedrohlich und wir können uns gegenseitig kennen und schätzen lernen.



INGO TALEB RASHID, M.A.
Regisseur und Choreograph, Sheikh und Oberhaupt der irakischen *Naqshbandi Rashidiya Sufi-Tradition*. Leiter von *El Haddawi*, Schule für Tanztheater und Körperarbeit im Chiemgau.
Choreograph von „Peace Child“, einer der ersten Theaterproduktionen in Israel, bei der jüdische und arabische Kinder zusammenwirkten

5. Frieden von „unten“

Die Impulse für ein friedliches Zusammenleben von Angehörigen verschiedener Religionen und Weltanschauungen müssen von den einzelnen Menschen kommen. Aus der Basis einer Bevölkerung oder auch Glaubenskongregation kann die Anregung zu einem friedlichen Dialog auf organische Weise erwachsen. Wenn man sich im Alltag kennenlernt und der andere nicht mehr als Bedrohung erscheint, können wir dem anderen unvoreingenommen begegnen und die Herzen aller Menschen gewinnen. Der Friedensraum in Bad Ischl kann so eine Stätte des Austausches zwischen den verschiedenen Gläubigen werden und so zu einem wahrhaftigen Dialog zwischen den Menschen in der Region führen.

Ingo Taleb Rashid



Das Team des Interreligiösen Dialogs
 v. l. n. r. Roja Affolter, Ikbal Banu Sert, Sabine Chalupsky, Edith Mathes, Katharina Steinkogler, Gertrude Maschek, Salma Fareed, Shirin Abozraa, Erika Barrientos, Matthias Gschwandtner, Maria Cansiz
 nicht im Bild: Klaus Tscherne, Gerhard Größwang, Ruciza Milicevic

Dialog ist mehr als Reden

Interreligiöser Dialog in Bad Ischl

„Jeder soll von da, wo er steht, einen Schritt näherkommen“. Das ist der Titel eines Buches des bekannten deutsch-iranischen Schriftstellers Navid Kermani und er drückt damit sehr gut aus, was wir – die Plattform Interreligiöser Dialog Bad Ischl (IRD) – unter dem Begriff „Interreligiöser Dialog“ verstehen und wie wir ihn leben.

Es geht darum, aufeinander zuzugehen und das Gespräch, den Dialog zu finden. Wenn uns das auf persönlicher Ebene gelingt, ist ein Grundstein für ein besseres Zusammenleben der verschiedenen Konfessionen und Religionen gelegt.

Im Jahr 2008 wurde auf Initiative der Leiterin des damaligen Integrationsbüros der Volkshilfe, Mag.a Ruciza Milicevic gemeinsam



Ingrid Oberpeilsteiner und Christian Zeppetbauer setzten die Idee des Friedensplatzes um. Josef Zeppetzauer (Mitte) ist einer von vielen Sponsoren.

mit interessierten und engagierten Menschen aus Christentum und Islam diese Plattform gegründet. In den vergangenen 15 Jahren durfte unser Anliegen in vielen Veranstaltungen und Initiativen weite Kreise ziehen. Von gemeinsamen interreligiösen Gebetstreffen und Friedensgebeten über wechselseitige Besuche in Kirche und Moschee bis hin zu Ausstellungen über das Kopftuch in Kultur und Religion spannt sich der Bogen. Zusätzlich gibt es Radiosendungen im Freien Radio Salzkammergut, die wir gestalten, interreligiöse Gesprächsrunden für Frauen, und gemeinsame Wanderungen und Ausflüge – beispielsweise zum Buddhistischen Zentrum „Gomde“ in Scharnstein. Seit einigen Jahren bereichern auch Mitglieder der Bahá'í-Religion unsere Gemeinschaft und bringen neue Sichtweisen ein.



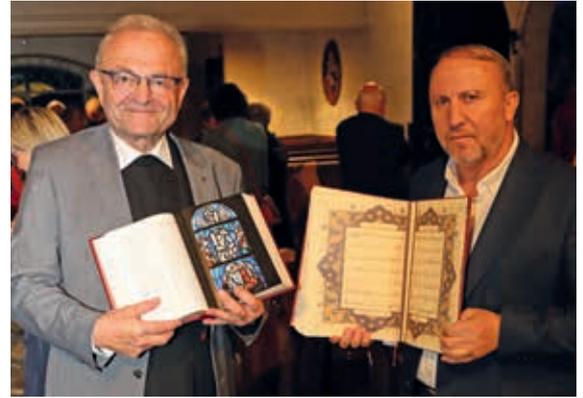
v. l. n. r. : Samet Demiröz, Imam Celil Sevinç, Yusuf Öner (Obmann der Austria Linz islamische Föderation - Alif), Roja Affolter, Pfarrer Christian Öhler, Steinkogler Katharina, Ikbai Banu Sert, Franz Peter Handlechner, Murat Akcora

Weiter Bilder von der Eröffnung des Friedensplatzes finden Sie unter:
www.dioezese-linz.at/badischl

Am wichtigsten ist aber **die persönliche Begegnung**. Denn auf dieser Ebene gelingt es am leichtesten, aufeinander zuzugehen und voneinander zu lernen.

Für mich als (katholische) Theologin und Religionslehrerin ist es – auch für meinen Unterricht - eine unschätzbare Hilfe, kompetente Ansprechpartnerinnen und zugleich liebe Freundinnen aus den unterschiedlichsten Religionen zu haben.

Viele Vorurteile und Missverständnisse können in der persönlichen Begegnung ausgeräumt werden. Von all unseren Veranstaltungen der vergangenen Jahre haben mich die interreligiösen Alltagsgespräche unter Frauen am meisten beeindruckt. Frauen mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund treffen sich zweimal im Jahr und sprechen über Themen wie „Was mir an meinem Glauben wichtig ist“ oder „Wie ich meinen Glauben lebe“. So gesehen ist die **Eröffnung des neuen Friedensplatzes am Kalvarienberg** der logische nächste



In der Bibel und im Koran haben Texte über das friedliche Zusammenleben eine große Bedeutung.

Schritt auf dem gemeinsamen Weg. Vor einigen Jahren wurde bei einem unserer interreligiösen Treffen die Idee geboren, die Fläche oberhalb der Kalvarienbergkirche zu einem Friedensplatz umzugestalten, der allen Religionen und Glaubensrichtungen offensteht und am 22. September 2023 konnten wir den Friedensplatz im Rahmen einer stimmungsvollen Feier segnen und eröffnen.

„Jeder soll von da, wo er steht, einen Schritt näherkommen“.

Nur so ist Verständigung und Dialog zwischen den Religionen möglich. Und nur so können wir einen Beitrag zum Frieden in unserer Welt leisten.

Steinkogler Katharina
 Theologin und Religionslehrerin



Roja Affolter, Bahá'í

Der "Interreligiöse Dialog" ist mir wichtig, weil es für mich dieselbe Stimme Gottes ist, die aus allen Religionen spricht. Wenn wir zusammen kommen, erkennen wir, dass wir alle Kinder eines Gottes sind, der erhaben ist über Namen und unsere Vorstellungen.



Gerhard Größwang, Christ

Der "Interreligiöse Dialog" ist für mich die Chance zum persönlichen Austausch mit Frauen und Männern anderer Religionen, um durch gemeinsame Aktivitäten gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufzubauen, die ein gutes und friedvolles Zusammenleben ermöglichen.



Salma Fareed, Muslima

Unser Ziel ist, mehr Verständnis füreinander zu haben, Probleme anzusprechen und Handlungen zu hinterfragen. Es berührt sowohl mein Herz als auch meinen Verstand. Es hilft mir, spirituell zu wachsen. Und letztlich habe ich gute Freunde gewonnen, die meinen Horizont erweitern.

Schöpfung

„Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn sobald du davon isst, wirst du sterben.“
(aus: Genesis 2, VV 16+17)

Wer aus großer Entfernung von außen auf unsere Erde blickt, sieht einen großartigen Garten mitten im unendlichen, öden und leblosen Weltall. In diesen wunderbaren Garten setzt Gott die Menschen. Als seine Stellvertreter sollen sie den Garten bebauen und behüten. Doch damit sie immer an ihre verantwortungsvolle Aufgabe denken, steht in der Mitte ein Baum, der für sie tabu ist, weil er die heilige Ordnung des Gartens symbolisiert. Ihn anzutasten hieße, sich des Gartens restlos zu bemächtigen. Seine Früchte zu ernten würde bedeuten, alles dem eigenen Nutzendenken zu unterwerfen. Von diesem Baum zu essen hieße, den Herrn des Gartens zu vergessen – und sich selber zum Herrn aufzuspielen.

Es ist daher völlig logisch, dass Gott der menschlichen Gier eine Grenze setzt. Er warnt uns, Maß und Ziel aus den Augen zu verlieren und den Garten übermäßig auszubeuten. Schließlich bleibt eine unendliche Fülle des Lebens, die der Mensch nutzen kann, an der er Freude haben und die er genießen darf. In unseren Breiten leben wir über unsere Verhältnisse. Wir essen von jenen Früchten, die uns verboten sind. Und wir verdrängen, dass uns nur noch kurze Zeit bleibt, um umzukehren. Als Klimabündnisparke sind wir Teil des größten Klimaschutz-Netzwerkes im Land. Derzeit arbeiten wir daran, die Energieeffizienz unserer Gebäude zu optimieren und Energiekosten zu sparen. Noch im Oktober wird der Pfarrhof mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Das Schöpfungsrelief an der Außenwand des Pfarrheimes erinnert uns an unsere Verantwortung.

Christian Öhler



Johann Kienesberger,
Relief aus Spezialbeton, 1970er Jahre



Stecknadel bei der HLW für Clara Pfeffer

1947: Demonstration vor dem ehemaligen Hotel Goldenes Kreuz

Stecknadeln der Erinnerung

Unter den vielen Besuchern Ischls waren auch zahlreiche Juden. Manche siedelten sich hier dauerhaft an und eröffneten Gewerbe. In der Pfarrgasse gab es zeitweise sogar eine Synagoge. Jüdische Gasthäuser wie das Restaurant „Sonnenschein“ warben mit koscherer Küche, was zu folgendem Witz Anlass gab: „Ischl ist ein sonderbarer Ort. Bei Regen verkühlt man sich und bei 'Sonnenschein' verdirbt man sich den Magen“. Halb satirisch, halb abwertend machten Journalisten Wortspiele mit „Bad Ischeles“.

Mit dem Anschluss an Nazi-Deutschland änderte sich das alles rasch und umfassend.

An dies, an die Blütezeit bis 1938 und die systematische Entrechtung einer ganzen Gesellschaftsschicht, den Widerstand dagegen, die Täter und die Opfer erinnern nun diese Stecknadeln in Ischl.

Der Rundgang im Zentrum:

Station 1 bei der Sparkasse mahnt an die Beteiligung einheimischer Personen und Institutionen beim Vermögenszug an den Juden.

Station 2 in der Pfarrgasse gedenkt u.a. der Familie Morgenstern, die hier über knapp 30 Jahre erfolgreich ein Geschäft führte. Ihr wurde alles geraubt.

Station 3 befindet sich bei der Lehar-Villa, Lehar arbeitete vielfach mit jüdischen Künstlern zusammen, ihre Leistung wurde ausgemerzt, viele ermordet.

Station 4 im Sissi-Park bei der HLW Bad Ischl entreißt die Unternehmerin Clara Pfeffer aus dem Vergessen, sie leitete hier eine gut gehende Pension.

Die nächste **Station 5** zwischen Esplanade und Sissi-Park bringt das geraubte Inventar zum Vorschein.

Station 6 bei der ehemaligen Haenel-Villa untersucht die Verstrickung in die Verbrechen der NS-Zeit.

Station 7 Goldenes Kreuz schildert, dass auch nach 1945 Judenfeindlichkeit nicht verschwand.

Die Radroute führt zum Bahnhof Bad Ischl (Widerstand), nach Roith (Baracken des KZ Dachau), zum Einfangbüchel (Resi Pesendorfer), in die Rettenbachalm (Versteck im Widerstand „Igel“) und zum Kaiser-Jagdstandbild (Treffpunkt des Widerstands).

Näheres dazu auf der Website der Stadtgemeinde.

Dr. Michael Kurz

MITEINANDER SCHAFFEN WIR VIEL

Der große Einsatz vieler freiwilliger Helfer:innen und Eltern unter der tatkräftigen Regie von Christoph Müllegger machte es möglich, dass wir pünktlich zum Kindergartenbeginn die Tür zu unserer neuen Gruppe mit Spannung und Freude öffnen konnten.

Wir fühlen uns in den neu gestalteten Räumlichkeiten sehr wohl und freuen uns über mehr Platz im Garten. Dieses große Projekt ließ uns aber auch spüren, dass wir



als Kindergartengemeinschaft zusammengewachsen sind - zur Pfarrkindergartenfamilie.

Allen Helfer:innen ein herzliches Dankeschön! Da dieses Projekt noch nicht abgeschlossen ist, freuen wir uns auch weiterhin über finanzielle Unterstützung.

IBAN: AT91 2031 4000 0001 2740
Verwendungszweck: „Spielgeräte“



Jeden Montag von 17-18 Uhr

Jungcharstunden im Pfarrheim

Es wird gespielt, gebastelt, gesungen und das eine oder andere Mal werden auch altersgerechte Themen behandelt. Wenn du gerne Teil dieser tollen Gruppe sein möchtest, dann komm einfach vorbei. Alle aktuellen Infos gibt es online auf der Homepage und auf Instagram.

Weiters werden von der Jungchar und ihren Gruppenleiter:innen verschiedene Aktionen organisiert und durchgeführt, wie z.B. das **Sternsingen**, das **Ratschen**, **Spielemittage**, ein **Kinderkreuzweg**, ...

Das Hauptevent des Jahres ist das einwöchige **Jung-scharlager** im Sommer voller Spiel, Spaß, Abenteuer und schöner Erinnerungen.



Da Ischler Nik sucht Helfer!



NIKOLAUS DARSTELLER:
m/w/d
Hausbesuche bei Familien
Kindergärten und Schulen

ORGANISATION:
Termin Koordinierung
Nährarbeiten und
Aufbereitung der Kleidung
Jause für die Nikolause

CHAUFFEURE:
Nikolaus zu den Besuchen
fahren und begleiten

Bitte melde dich! 06132/23483-0 pfarre.badischl@dioezese-linz.at

Spietipp für den Herbst Sag mal, Mama! Sag mal, Papa!

Das Besondere an diesen Spielen ist, dass es dabei nicht ums Gewinnen geht, sondern um eine wertvolle Zeit und Gespräche miteinander. Die jeweils 100 Fragekarten geben dafür wunderbare Anregungen.

Unser Teenager-Kind genießt es, wenn ich Fragen wie z.B.: „Welche frechen Sachen, die ich mache, hast du früher auch gemacht?“ beantworten darf. Ich spüre dabei, wie sich unsere Vertrautheit und Beziehung stärkt.

Eine Variante dieser Spiele steht in der Pfarrbibliothek Bad Ischl zum Verleih zur Verfügung.

Eine Initiative vom Fachteam Ehe/Beziehung/Familie und der Pfarrbibliothek.

„Vorlesen ist die Mutter des Lesens“

wusste schon Johann Wolfgang von Goethe. Gerade jetzt zu Schulbeginn ist wieder viel von Lesekompetenz und Lesemotivation zu hören. Zum Glück gibt es die Bibliothek mit ihrem großen, sorgsam ausgewählten Medienangebot. Darüber hinaus sind uns Veranstaltungen wichtig: Daher laden wir im Herbst Schulklassen zur Begegnung mit den Autor:innen Andrea Grill und Heinz Janisch ein.



Für die „Österreich liest“ Woche haben wir uns etwas ganz Besonderes überlegt:

Gemeinsam mit einer Bad Ischler Frisörin rollt am **17. Oktober** der als „**Vorlesefrisör**“ bekannte Danny Beuerbach seinen Teppich vor der Bibliothek aus: Kinder dürfen auf dem Frisörsessel Platz nehmen und aus ihrem Lieblingsbuch vorlesen. Dafür bekommen sie einen Gratis-Haarschnitt.

Am **13. Oktober** gibt es einen literarisch - musikalischen **Rückblick auf den Almsommer mit Toni Burger, Peter Gruber und Bodo Hell.**



Getanzt und gesungen wird am **20. Oktober im Pfarrheim** bei einem **Mitmachkonzert mit Marko Simsa**. Und auch die Erwachsenen sollen nicht zu kurz kommen.





KAISER JUBILÄUMS ORGEL wird wieder Leben eingehaucht

Beim Betreten unserer Pfarrkirche sind die Arbeiten an der KAISER JUBILÄUMS ORGEL derzeit nicht zu übersehen und zu überhören. Diese temporäre Beeinträchtigung der Kirchenruhe ist leider momentan nicht zu vermeiden. Täglich wird sehr intensiv gearbeitet, um den ambitionierten Zeitplan einhalten zu können. Am dritten Adventsonntag soll das neu renovierte Kircheninstrument eingeweiht werden.

„Sämtliche Windläden und alle Kanäle wurden bereits aufgebaut. Momentan werden kleine Bruchstellen im Gehäusedach geflickt und die elektrische Traktur verlegt, mit der die einzelnen Töne vom Spieltisch aus später angesteuert werden“, erzählt Montageleiter Tobias Rathgeb des Vorarlberger Orgelbauers Rieger. Danach wird begonnen, die ersten Pfeifen wieder ins Gehäuse zu stellen, die im Anschluss vom zweiten beteiligten Orgelbauunternehmen Scheffler weiterbearbeitet werden. Ende Oktober startet der Einbau des Fernwerks.

Orgelwein Ausschank in der „Kaiserwoche“

Beim „Zuwisingen“, einem Konzert des Wiener Volksliedwerks im Kurpark und dem Kaiserbummel boten sich

zwei großartige Gelegenheiten zur Orgelweinausschank. Zahlreiche Gäste und Freunde der Stadtpfarrkirche genossen den Qualitätswein aus dem Hause Jurtschitsch, dessen Verkaufserlös die Finanzierung der Sanierungsarbeiten unterstützt.

Steuerbegünstigt spenden

Wenngleich durch einen großen Eigenmittelanteil und die zugesagten Förderungen der Stadtgemeinde Bad Ischl, des Landes Oberösterreich und des Bundesdenkmalamtes ein wesentlicher Teil der Kosten abgedeckt wird, ist die Stadtpfarre Bad Ischl dennoch auf Unterstützung aus der heimischen Wirtschaft und private Spenden angewiesen, um die Gesamtkosten von rund EUR 800.000,- zu stemmen. Helmut Ramsebner, Finanzreferent der Stadtpfarre Bad Ischl, verweist auf die Möglichkeit zur steuerbegünstigten Spende. „Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die bereits sehr viel zum Erhalt dieses wertvollen Kulturgutes beigetragen haben und freuen uns über jede weitere Spende. Alle Informationen zur steuerbegünstigten Spende finden Sie auf der Website:

www.sanktnikolaus.at

25. Oktober 2023, 19:00 Uhr
Pfarrheim, 1. Stock

„Das Glück ist kein Vogerl“



Jeder Mensch ist auf der Suche nach Glück. Doch was ist das Glück eigentlich? Ist es lediglich die Abwesenheit von Leiden oder die Erfüllung all unserer Wünsche? Ist es für alle Menschen gleich oder muss es jeder individuell finden? Kann man es durch Anstrengung finden oder muss es einem in den Schoß fallen?

Basierend auf dem aktuellen Stand der Glücksforschung und der positiven Psychologie wird diesen Fragen auf den Grund gegangen.

Die Kath. Frauenbewegung Bad Ischl und Ebensee lädt zu diesem Workshop herzlich ein.



Referentin:
Evelyn Mallinger
Soziologin, Pädagogin,
Diplomierte Resilienz-,
Humor- und Achtsamkeitstrainerin

14. November 2023, 19:00 Uhr
Pfarrheim, kleiner Saal



Grenz^{en}überschreitender Frauenhandel

Weil manN sie ge-braucht!

Menschenhandel ist eine schwerwiegende Verletzung der Menschenrechte und ein grausames Verbrechen, das jedes Jahr Millionen von Menschen auf der ganzen Welt betrifft.

Als „Initiative gegen Menschenhandel - für Menschenwürde“ nehmen wir das „kriminelle System Menschenhandel“, speziell den Frauenhandel, ins Visier. Nur wenige haben eine Vorstellung davon, wie viel Gewinn Profiteure von Frauen in Zwangsprostitution lukrieren. Wir versuchen Frauen, die den Ausstieg schaffen, auf dem Weg in ein unabhängiges Leben zu unterstützen. Eine weitere Priorität liegt in präventiver Bewusstseinsbildung. **Frauenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung darf nicht (länger) gesellschaftsfähig bleiben.**

Beim Vortrag erfahren Sie:

- Hintergründe und Ursachen
- Grenzüberschreitungen – geografisch und von Person zu Person
- Zusammenhänge von Armut und Milliardengewinn
- Ausmaß an Kriminalität
- Sichtweisen in der Gesellschaft
- Was gesetzliche Regelungen bewirken
- Handlungsbedarf
- zur Gesamthematik – global und in OÖ

Vortragende:

Maria Schlackl SDS (Salvatorianerin), Leitung der Initiative: Aktiv gegen Menschenhandel – aktiv für Menschenwürde
Hans Eidenberger SM (Marianist), stv. Leiter der Initiative






herzliche Einladung

15
OKT

Kindergottesdienst
Pfarrheim Bad Ischl

9:30 UHR

19
NOV

Kindergottesdienst
Pfarrheim Bad Ischl

9:30 UHR

24
DEZ

Christkindlseggen
Stadtpfarrkirche St. Nikolaus
Bad Ischl

16:00 UHR

Josefine Nussbaumer † Alois Sepperer †

Wir erinnern uns an zwei Persönlichkeiten, die uns durch ihr mit unserer Kirche verbundenes Leben und ihr von Gottvertrauen getragenes Zugehen auf ihr Lebensende glaubwürdige Vorbilder sind.

Fini war ein richtiges Steyrer Stadt-Mädchen, fand sich aber auch in Bad Ischl zurecht. Schon am frühen Morgen sah man sie in der Ischl schwimmen und barfuß durch das Gras gehen. Mit ihrem Ehemann Ludwig unternahm sie viele Bergtouren. Beinahe zwei Jahre ertrug sie mit Würde die aufgrund ihrer Krebserkrankung schwerste Zeit ihres Lebens. Ihre große Familie mit 13 Enkel- und 15 Urenkelkindern dankt ihr für

ihren „starken Glauben, Dankbarkeit und Zufriedenheit“.

Lois übersiedelte im Jahre 1993 nach Bad Ischl. Er war ein talentierter Zimmerer. In seiner Freizeit fuhr er gerne in die Heimat ins Kärntner Mölltal. Auch nach seiner Krebsdiagnose 2019 war er voller Lebensfreude, oft zum Lachen aufgelegt und mit seiner Gattin Maria ein treuer Besucher der Sonntagsmesse.

Wir trauern mit den Angehörigen



- 01.08.23 Olga Plieseis
- 05.08.23 Maria Ambroschütz
- 08.08.23 Anna Gschwandtner
- 13.08.23 Renate Löffler
- 21.08.23 Antonius Balaz
- 25.08.23 Josefine Nussbaumer
- 04.09.23 Alois Sepperer
- 07.09.23 Johann Schiendorfer
- 14.09.23 Friedrich Fuchshuber
- 15.09.23 Ruth Langer

 <p style="font-size: small;">Bestattung <i>Anlanger</i></p> <p style="font-size: x-small;">Der Würde verpflichtet</p>	<p style="font-size: x-small;">Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.</p> <p style="font-size: x-small;">06132 23234 www.anlanger.com</p>	 <p style="font-size: small;">Marmor BRUCKER Steinmetzmeister seit 1890</p> <p style="font-size: x-small;">Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at</p>	 <p style="font-size: small;">Bestattung Lesiak seit 4 Generationen</p> <p style="font-size: x-small;">www.bestattung-lesiak.at</p> <p style="font-weight: bold; font-size: small;">Tag und Nacht unter: 06132/ 22 819</p>
<p style="font-size: x-small;">Reisebüro - Busreisen - Taxi</p> <p style="font-size: large; font-weight: bold; color: red;">Oberhauser</p> <p style="font-size: x-small; background-color: black; color: white; padding: 2px;">Die Adresse für jede Reise!</p> <p style="font-size: x-small;">Untere Marktst. 77 A-4822 Bad Goisern Tel.: +43(0)6135 8562 Fax -4 office@oberhauserreisen.at www.oberhauserreisen.at</p>	 <p style="font-size: small;">Hubertushof HOTEL WIRTSCHAUS CAFE/BAR SEIT 1873</p> <p style="font-size: x-small;">Göttsstraße 1 A-4820 Bad Ischl Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at www.hubertushof.co.at</p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: small;">BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: large;">Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p style="text-align: center; font-size: x-small;">Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>	
<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: small;">BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: large;">Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p style="text-align: center; font-size: x-small;">Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>		 <p style="font-size: small;">Küchenkastl. Die bunte Vielfalt</p> <p style="font-size: x-small; color: red;">KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN. TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE. HOCHZEITSLISTE.</p> <p style="font-size: x-small; color: orange;">Bad Ischl. 06132-22625. www.kuechenkastl.at</p>	 <p style="font-size: small;">Elektro UNTERBERGER</p> <p style="font-size: x-small;">Auböckplatz 10 4820 Bad Ischl Tel. 06132/ 23 128 Mobil: 0664/ 4815031</p> <ul style="list-style-type: none"> > NEUGERÄTE > SAT-MONTAGE > SERVICE > REPARATUR <p style="font-size: x-small;">www.elektro-unterberger.at</p>

HAGER
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR
BAD expert
& CO
einschalten-und aus!

SEIT  1807

**KURAPOTHEKE
BAD ISCHL**

Chice und bequeme Schuhe im
**SCHUHHAUS
LAIMER**

BAD ISCHL · Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10
BAD AUSSEE · Ischlerstraße 88 und 191

**BLUMEN
EDER**
GÄRTNEREI · GARTENGESTALTUNG

4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

**Maherndl
Textilreinigung**



Salzburger Straße 2
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/23221

 **Rudolfo**
Bad Ischl
www.rudolfomode.at
HERRENMODE

Bäckerei - Konditorei
Nahmer
WWW.NAHMER.AT

STEFFNER
WIR SIND IHR DACH
www.steffnerdach.at

seit 1848
franz tausch
Ischler Lebkuchen

SNP ARCHITEKTUR 

www.snp.at

malerei neureiter
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!
zobau
Planung | Bauunternehmen | Zimmerer
Bad Ischl | Gmunden | Aussee | St. Wolfgang
Zentrale: +43 6132 23435 | www.zobau.at



UHREN - JUWELEN

Seidel

Inhaber: C. CAESAR
Bad Ischl, Auböckplatz 3
Telefon 06132/23584

Konditorei Kaffee Zauner
DER Treffpunkt in Bad Ischl
Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl
Tel. +43 (0)6132-23310



BLICKPUNKT 
STADTPFARRE BAD ISCHL
**Hier könnte Ihr Inserat
erscheinen!**
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

Giovanni
Kaiserlicher
Eisgenuss



ISCHLER WELTLADEN
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/26452

Oberbank
3 Banken Gruppe

TANZ & MORE
Werner Dietrich

www.tanzandmore.at
4820 Bad Ischl, Bahnhofstr. 6
Tel. 0699/ 111 945 00

**hagebau
EISL**
bauen
wohnen
freizeit
Bad Ischl - Wolfangerstraße

BRANDL SEIT 1867
AUF VERTRAUEN GEBAUT
WWW.BRANDL-BAU.AT
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl
Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at

WIGODRUCK.at
Ihr professioneller Partner
A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0
office@wigodruck.at • www.wigodruck.at

DAXNER
BEST REAL IMMOBILIEN
Bad Ischl & Ebensee www.best-real.at

VKB | Bank

WALDHÖR
RECHTSANWALT

www.waldhoer.at

Seit 1826
Café Ramsauer
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl
Clubheim der Schlaraffia Iscula

 Fenster
Türen
Möbel
Tischlerei
GASSNER
A - 4820 Bad Ischl • Sattelaustraße 18
Telefon: 061 32 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19

 **Raiffeisenbank**
Inneres Salzkammergut
Meine Bank

GÄRTNEREI - BLUMEN
Pibenger
4820 BAD ISCHL - Hinter dem Friedhof
TEL. 0 61 32 / 294 03

SPARKASSE 
Salzkammergut
Wir geben Kraft fürs Leben.

ALLERHEILIGEN

Mittwoch, 01.11.2023

- 09:30 Uhr Hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen
14:00 Uhr Prozession von der Kirche zum Friedhof
Salinenmusikkapelle
14:30 Uhr Totengedenken auf dem Friedhof mit
Gräbersegnung

ALLERSEELLEN

Donnerstag, 02.11.2023

- 9:00 Uhr Totengedenken auf dem Friedhof mit
Gräbersegnung
Bläserensemble der Bürgermusik
19:00 Uhr Hl. Messe zum Gedenken an die Verstorbenen
vom vergangenen Jahr
Abbè Maximilian Stadler, Requiem in F-Dur
(1821), Chorus Nicolai

**Beachten Sie den wöchentlich erscheinenden
Gemeindebrief!**



SEI SO FREI Katholische Männerbewegung in OÖ
www.seisofrei-ooe.at

SEI SO FREI Projektabend
Mit der Welt auf Tuchfühlung

24.10.2023
19:30 - 21:00 Uhr
Klosterraum Traunkirchen

Oft sind wir sprachlos von den täglichen Herausforderungen
und überwältigt von der Herzlichkeit der Menschen. Frau Hehenberger, Geschäftsführer

Wir laden ein, über den eigenen Gartenzaun zu schauen, und bieten exklusive Einblicke in unsere
Projektarbeit in Afrika und Lateinamerika. Gemächlicher Ausklang. Freier Eintritt.



WASSER PILGERN

ENTLANG DER TRAUN
VOM FALL ZUR QUELLE
unterwegs durch die Kulturhauptstadt-Region



Salzkammergut 2024 - 5. Etappe
SA, 21. Oktober 2023 9:00
KIRCHE OBERTRAUN BIS BAD AUSSEE

Gemeinsamer Abschluss des
WASSERPILGERNS in Bad Aussee

Anmeldung und Infos:
www.dioezese-linz.at/salzkammergut2024
salzkammergut2024@dioezese-linz.at

salzkammergut 2024
Kirchliche Projekte + Initiativen
Friends



DA ISCHLA NIK

„Wia des Mitnänder
geh' kunnt, hãb' i gseng, wia i
zum Friedensplatz
umigschaut hãb'.“

ZEIT ZUM ZUHÖREN - ZEIT ZUM REDEN

Was auch immer Sie bewegt, Seelsorgerinnen und Seelsorger des Dekanats Bad Ischl haben ein offenes Ohr für Sie. Jeden Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr stehen sie als Gesprächspartner zur Verfügung. Herausforderungen des Lebens, Sorgen und Nöte, Fragen im Zusammenhang mit Glaube und Kirche, Gedanken über die Zukunft, All das kann Thema des Gesprächs sein. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich. Bis einen Tag vorher können Sie jedoch anonym einen Termin unter der Telefonnummer 06132/23483 (Pfarramt Bad Ischl) vorreservieren.

Im Folgenden die Termine, Orte und wer zum Gespräch zur Verfügung steht:

06. Oktober 2023 **Lauffen** – Pfarrkirche, Fridolin Engl
13. Oktober 2023 **Bad Ischl** – Pfarrkirche/Sakramentenkapelle, Alois Rockenschaub
20. Oktober 2023 **Hallstatt** – Kirche/Sakristei, Josef Sengschmid
27. Oktober 2023 **Bad Ischl** – Pfarrkirche/Sakramentenkapelle, Fridolin Engl
03. November 2023 **Bad Goisern** – Pfarrhof, Alois Rockenschaub
10. November 2023 **Bad Ischl** – Pfarrkirche/Sakramentenk., Josef Sengschmid
17. November 2023, **Obertraun** – Pfarrkirche / Sakristei, Birgit Thumfart
24. November 2023 **Bad Ischl** – Pfarrkirche/Sakramentenk., Fridolin Engl

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Röm.-kath. Stadtpfarre Bad Ischl,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.
06132/23483-0 Mobil: 0676/8776-5569
E-Mail: blickpunkt.badischl@gmail.com
<https://www.dioezese-linz.at/badischl>

Herausgeber: Mag. Christian Öhler,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.
E-Mail: christian.oehler@dioezese-linz.at

Redaktion: Ilse Zierler, Christoph Malzer,
Adelheid Promberger, Ruth Sedmak, Walter
Zemlicka

Anzeigen: Claudia Kronabethleitner
Fotos: privat, Zierler, Dr. Kurz, Zemlicka
Hersteller: Wigodruck, 4820 Bad Ischl,
Salzburger Straße 32